

Politische Haltungen herausfordern, um sich höheren Ertragszielen zu stellen

In Auswertung der 7. Tagung des Zentralkomitees der SED hat unsere Parteileitung der LPG (P) Prenzlau erste Schlußfolgerungen für den im Herbst beginnenden Umtausch der Parteidokumente gezogen. Langfristig werden wir ihn so vorbereiten, daß er ein Höhepunkt der politischen Arbeit unserer Grundorganisation auf dem Wege zum XII. Parteitag der SED wird. Bereits heute ist gewiß: Nur wenn alle Genossen aktiv einbezogen werden, sind die hohen Anforderungen, die in der Direktive des ZK gesetzt sind, zu erfüllen.

Was wollen wir erreichen?

Erstens geht es uns darum, die Qualität des innerparteilichen Lebens weiter zu erhöhen und die Kampfkraft der Grundorganisation zu stärken.

Zweitens sollen die Mitgliederversammlungen und persönlichen Gespräche dazu beitragen, alle Kommunisten zu befähigen, den Genossenschaftsbauern die Politik der Partei noch überzeugender zu erläutern.

Drittens kommt es darauf an, gemeinsam mit den Genossen neue Wettbewerbsinitiativen für höchste ökonomische Ergebnisse im 40. Jahr der DDR und im folgenden Parteitagsjahr auszulösen.

Unsere Grundorganisation kann den Dokumentenumtausch von gefestigten Positionen aus angehen. Alle 61 Kommunisten sind bereit und fähig, überall, ob im Arbeitskollektiv, im Wohngebiet, in den gesellschaftlichen Organisationen oder auch in der Familie nach dem Grundsatz zu handeln: Wo ein Genosse ist - da ist die Partei! Das bestätigten sie unlängst durch engagiertes ideologisches Wirken während der Kommunalwahlen. Das beweisen sie täglich durch vorbildliche Arbeit und überzeugende politische Gespräche in den Kollektiven, damit die volkswirtschaftlichen Aufgaben erfüllt und überboten werden, so wie es im Kampfprogramm der Grundorganisation festgelegt ist. Mit 60,2 dt Getreideeinheiten je Hektar soll in diesem Jahr die bisher beste Ernte eingebracht werden. Alles deutet darauf hin: Wir schaffen es!

Bewährt haben sich die beiden Abteilungsparteiorganisationen in den territorialen Bereichen der Pflanzenproduktion. Hier ist das Parteilieben lebendig, die politische Verantwortung konkret, der kollektive Erziehungsprozeß wirksam. An der Spitze der APO stehen erfahrene Leitungen. Beide APO-Sekretäre, die Genossen Hans-Jürgen Scherping und Erwin Arndt, absolvierten die Bezirkspartei-schule.

Höhere Kampfkraft erreichten wir auch durch thematische Mitgliederversammlungen. So berieten

wir in einer darüber, wie sich die Genossen als Kämpfer an der ideologischen Front bewähren. In einer anderen verständigten wir uns über die politische Arbeit mit der Jugend und der FDJ als Kampfreserve der Partei. In der nächsten Mitgliederversammlung werden wir differenziert werten, wie die Kommunisten ihren Parteiauftrag wahrnehmen, um das Kampfprogramm der Grundorganisation zu erfüllen.

Das alles kann unsere Parteileitung auf der Haben-Seite verbuchen, wenn sie die Kampfkraft der Grundorganisation in der Gesamtmitgliederversammlung September wertet, mit der der Umtausch der Parteidokumente beginnt.

In der politischen Führungstätigkeit geht unsere Grundorganisation davon aus, daß der Dokumentenumtausch in einer sehr bewegten Zeit stattfindet. Unsere Republik wird 40 Jahre alt. Wir Genossen werden mit den Genossenschaftsbauern, so hat es die Leitung festgelegt, über die geschichtlichen Erfahrungen sprechen, über den siegreichen Sozialismus auf deutschem Boden in den Farben der DDR. Hat er doch gerade auch das Leben der Bauern in der Uckermark grundlegend gewandelt. Unterstützt von der Arbeiterklasse und geführt von der Partei haben unsere Genossenschaftsbauern diese Veränderungen selbst mit herbeigeführt. Sie können eine Bilanz aufmachen, die ihresgleichen in der Geschichte vergeblich sucht.

Wir wollen damit den Stolz auf das Erreichte weiter ausprägen und zugleich politische Haltungen herausfordern, sich neuen höheren Zielen zu stellen. Die 60,2 dt Getreideeinheiten je Hektar sollen noch nicht das letzte Wort der Prenzlauer Genossenschaftsbauern gewesen sein.

Persönliche Gespräche gut vorbereiten

Angestrengte Arbeit und höchste politische Aktivität fordern wir in dieser Zeit aber auch von unseren Genossen, um die Ernte verlustarm zu bergen und die neue Saat pünktlich in den gut vorbereiteten Boden zu bringen. Entscheidet sich mit den Herbstarbeiten einerseits das Ergebnis des Wettbewerbs im Jubiläumsjahr, so werden andererseits mit ihnen bereits wesentliche Weichen für hohe Erträge im Parteitagsjahr gestellt. Diesen Zusammenhang werden die Genossen in der politischen Arbeit immer wieder herausstellen.

Große Aufmerksamkeit schenken unsere Parteileitung und die beiden APO-Leitungen den persönlichen Gesprächen mit allen Genossen in den Mona-